

LEBENDIG IST ETWAS GEGENWÄRTIGES!

Die Freude des Evangeliums erfüllt das Herz und das gesamte Leben derer, die Jesus begegnen. Diejenigen, die sich von ihm retten lassen, sind befreit von der Sünde, von der Traurigkeit, von der inneren Leere und von der Vereinsamung.

Ich werde nicht müde, jene Worte Benedikts XVI. zu wiederholen, die uns zum Zentrum des Evangeliums führen: „Am Anfang des Christseins steht nicht ein ethischer Entschluss oder eine große Idee, sondern die Begegnung mit einem Ereignis, mit einer Person, die unserem Leben einen neuen Horizont und damit seine entscheidende Richtung gibt.“

Papst Franziskus

Denkt einmal an das junge Mädchen, das zu Hause die Verkündigung erlebte: Maria. Hier geschah etwas, das überhaupt nicht auf vorherige Ereignisse oder ihren normalen Alltag zurückzuführen war.

Denkt einmal daran, wie die Hirten die Botschaft der Engel erlebten oder die Heiligen Drei Könige die Verheißung, deren Zeichen der Stern war: Etwas radikal Neues kam da auf sie zu, etwas, das es eigentlich gar nicht geben konnte. Nun war es plötzlich da. Das Christentum ist dieses Ereignis. Es ist das Ereignis dieser Botschaft, die auf uns zukommt. Etwas, das außerhalb von uns liegt und sich unserem Innersten vorschlägt. Das Christentum ist eine Präsenz in unserem Leben, eine Präsenz, die eine unvorstellbare Veränderung erlaubt. Unvorstellbar!

Luigi Giussani



Elia und Giovanni Gagini, *Anbetung der Könige* (1457), Via degli Orefici, Genua. Foto: Genovastudio.